



BEDIENUNGSANLEITUNG

Majesty

YP125E
YP180E

5XL-F8199-G3

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine YP125E/YP180E, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit. Damit Sie alle Vorzüge dieser YP125E/YP180E nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie den Roller am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.


Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU34110

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!
⚠️ WARNUNG	Ein Mißachten dieser WARNUNG-Hinweise könnte Fahrer, Mechaniker und andere Personen in ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr bringen.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, daß besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrollers zu vermeiden.
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein permanenter Bestandteil des Motorrollers und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorroller und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA12410

⚠️ WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORROLLERS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN.

IMPORTANT MANUAL INFORMATION

GAUS1171

**YP125/YP180
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2005 YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A.
1. Auflage, september 2005
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung von
YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A.
nicht gestattet.
Gedruckt in Spanien.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE5-1	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....6-16
FAHRZEUGBESCHREIBUNG2-1	Anlassen (kalter Motor).....5-1	Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren.....6-17
Linke Seitenansicht.....2-1	Anfahren.....5-2	Teleskopgabel prüfen.....6-17
Rechte Seitenansicht.....2-2	Beschleunigen und Verlangsamen ..5-2	Lenkung prüfen.....6-17
Bedienungselemente und Instrumente2-3	Bremsen.....5-2	Radlager prüfen.....6-18
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION3-1	Einfahrvorschriften.....5-3	Batterie6-18
Zündschloß3-1	Parken.....5-3	Sicherung wechseln6-20
Kontrolleuchten.....3-1	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN6-1	Scheinwerferlampe oder Blinkerlampe vorn auswechseln ...6-20
Tachometer3-3	Bordwerkzeug.....6-1	Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln.....6-21
Batteriespannungs-/Tankanzeige3-4	Wartungsintervalle und Schmierdienst.....6-2	Ersetzen der Rücklicht-/Bremslichtlampe oder einer Lampe des hinteren Blinkers.....6-22
Diebstahlanlage (Sonderzubehör).....3-4	Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren6-5	Fehlersuche6-22
Uhr3-4	Zündkerze prüfen.....6-6	Fehlersuchdiagramm6-23
Lenkerarmaturen.....3-5	Motoröl6-7	PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORROLLERS7-1
Handbremshebel (Vorderradbremse)3-6	Achsantriebsöl6-9	Pflege.....7-1
Handbremshebel (Hinterradbremse)3-6	Kühlflüssigkeit.....6-10	Abstellen7-3
Tankverschluß3-6	Luftfilter und Luftfiltereinsätze des Keilriemengehäuses6-11	TECHNISCHE DATEN8-1
Kraftstoff3-7	Vergaser einstellen.....6-12	KUNDENINFORMATION9-1
Sitzbank3-7	Gaszugspiel kontrollieren6-12	Identifizierungsnummern.....9-1
Ablagefach.....3-8	Reifen.....6-13	
Federbeine einstellen.....3-8	Handbremshebel-Spiel einstellen...6-15	
Seitenständer.....3-9	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen6-15	
Seitenständerschalter prüfen.....3-10	Bremsflüssigkeitsstand prüfen6-15	
ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN4-1	Bremsflüssigkeit wechseln6-16	
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn4-1		

GAU10260

MOTORROLLER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESEN MOTORROLLER FÄHRT. ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES FAHRENS MIT EINEM MOTORROLLER ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DEM BENUTZERHANDBUCH BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG DURCHFÜHREN LASSEN, ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BETRIEBANLEITUNG UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHA-

NISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen einen Unfall zu vermeiden.
- Dieser Motorroller ist für den Transport von einem Fahrer und einem Beifahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorroller-Unfälle ist ein Versagen von Autofahrern Motorroller im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die den Motorroller nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht

warten lassen, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, daß andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines Autofahrers zu fahren.
- In vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, daß Sie qualifiziert sind einen Motorroller zu fahren, und daß Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, daß Sie das Fahren mit Ihrem Motorroller solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorroller und



SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.

- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorrollerfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es in einer Biegung auf grund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszuscheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, daß andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf dem Trittbrett halten, um Kontrolle über den Motorroller aufrecht erhalten zu können.

brett halten, um Kontrolle über den Motorroller aufrecht erhalten zu können.

- Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
- Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluß von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieser Motorroller ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorrollerunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.

- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen und so könnten Sie eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, feste Schuhe, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfangen könnte und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorroller vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können den Motorroller zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihren Motorroller zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck, kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrollers beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrollers verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorroller hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorroller zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihren Motorroller:

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze von 183 kg (403,5 lb) nicht überschreiten. Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorroller gehalten werden. Stellen Sie sicher, daß das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrollers verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte, können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, daß Zubehör und Gepäck sicher am Motorroller befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen.

Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorroller entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör, oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrollers einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, daß es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder



SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann Instabilität schaffen, aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muß dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.
- Sperrige oder große Zubehöerteile können die Stabilität des Motorrollers aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte der Motorroller aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehöerteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

- Bestimmte Zubehöerteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers, deshalb werden solche Zubehöerteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehöerteile mit großer Umsicht vorgehen. Übersteigen elektrische Zubehöerteile die Kapazität des elektrischen Systems des Motorrollers, könnte es zu einem Stromausfall kommen und eine gefährliche Situation entstehen, dadurch daß die Lichter oder der Motor ausfallen.

Benzin und Abgase

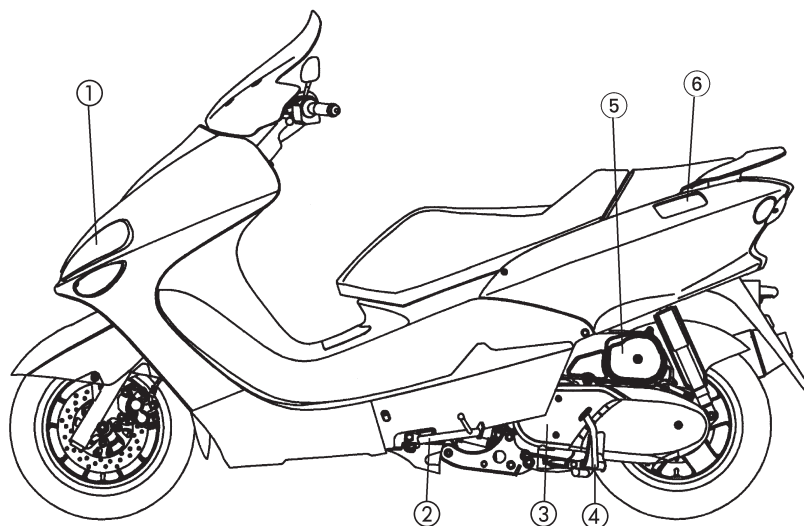
- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, daß beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.

- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie den Motorroller unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloß abziehen. Beim Parken des Motorrollers folgendes beachten:
 - Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie den Motorroller an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
 - Den Motorroller nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit er nicht umfallen kann.

- Den Motorroller nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers, oder einer offenen Flamme) parken, da er sonst Feuer fangen könnte.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

Linke Seitenansicht

2



1. Scheinwerfer (seite 6-20)

2. Seitenständer (seite 3-9)

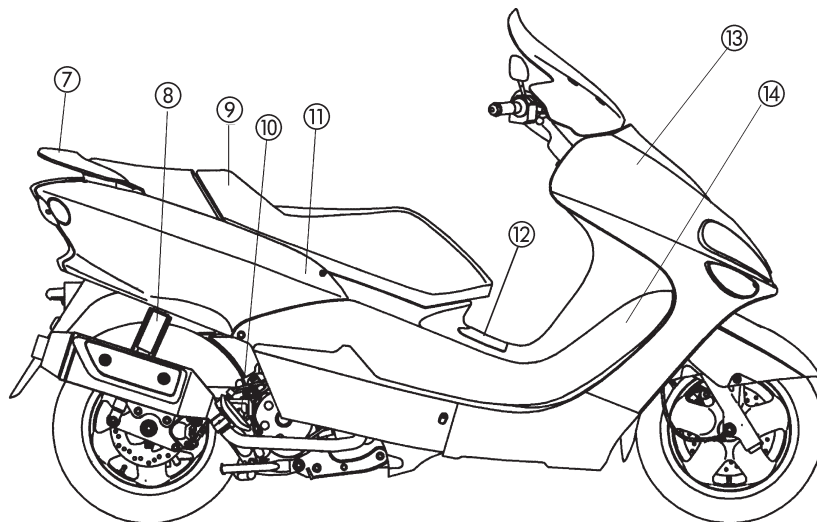
3. Riementriebgehäuse-Filtereinsatz (seite 6-11)

4. Hauptständer (seite 6-17)

5. Luftfiltereinsatz (seite 6-11)

6. Tankverschluß (seite 3-6)

Rechte Seitenansicht

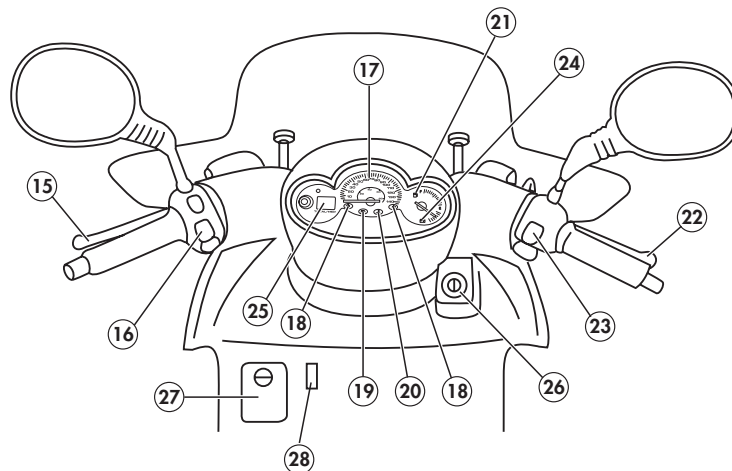


- 7. Haltegriff
- 8. Federvorspanning (seite 3-8)
- 9. Sitzbank (seite 3-7)
- 10. Meßstab (Motoröl) (seite 6-7)

- 11. Ablagefach (seite 3-8)
- 12. Batterie/Sicherungen (seite 6-18)
- 13. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (seite 6-10)
- 14. Kühler

Bedienungselemente und Instrumente

2



15. Handbremshebel (Hinterradbremse) (seite 3-6)

16. Lenkerarmatur links (seite 3-5)

17. Geschwindigkeitsmesser (seite 3-3)

18. Blinker-kontrollleuchten (seite 3-1)

19. Fernlicht-Kontrolleuchte (seite 3-1)

20. Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte (seite 3-1)

21. Tankanzeige (seite 3-4)

22. Handbremshebel (Vorderradbremse) (seite 3-6)

23. Lenkerarmatur rechts (seite 3-5)

24. Batteriespannungs (seite 3-4)

25. Kilometerzähler/Digitaluhr (seite 3-4)

26. Zünd-/Lenkschloß (seite 3-1)

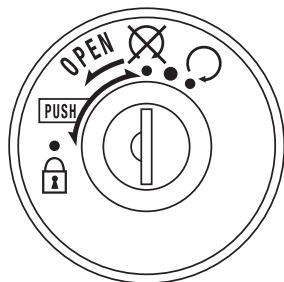
27. Vorderes Ablagefach (seite 3-8)

28. Kühflüssigkeits-Prüfenster (seite 6-10)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zündschloß

GAU10450



Das Zündschloß schaltet die Zündung, sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme, ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU10630

ON

Alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU10660

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

“⊙”

Die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte sollte normalerweise aufleuchten, wenn der Zündschlüssel auf “⊙” gestellt wird. (Siehe Seite 3-2.)

GAUM1020

SCHLOSS

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

GAU10700

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position “OFF” hineindrücken, freigeben und dann auf “LOCK” drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Schlüssel einstecken und dann auf “OFF” drehen.

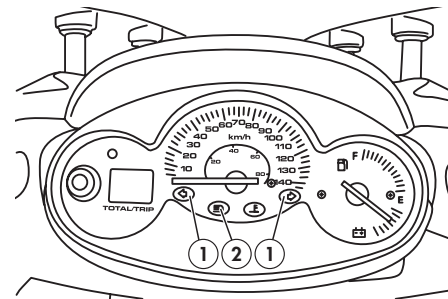
⚠ WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf “OFF” oder “LOCK” stellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, daß das Fahrzeug steht, before Sie den Zündschlüssel auf “OFF” oder “LOCK” drehen.

3

GAU10980

Kontrollleuchten



1. Blinker-Kontrollleuchten
2. Fernlicht-Kontrollleuchte

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU11030

Blinker-Kontrolleuchten “↔” und “↗”

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.

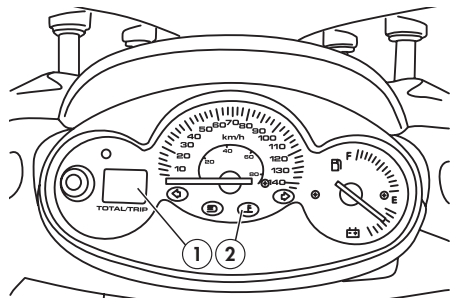
GAU11080

Fernlicht-Kontrolleuchte “☰”

Diese Kontrolleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11390

Ölwechsel-Intervallanzeige “🛢️”



1. Ölwechsel-Intervallanzeige
2. Kühlflüssigkeitstemp-Warnleuchte

Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige leuchtet, muß das Motoröl gewechselt werden. Die Anzeige leuchtet nach den ersten 1000 km (600 mi)

und dann alle 3000 km (1800 mi) auf. Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muß die Anzeige nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert. (Siehe Seite 6-8.)

Der Stromkreis der Anzeigeleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

1. Den Motorstoppschalter auf “⊙” und den Zündschlüssel auf “ON” stellen.
2. Prüfen, ob die Ölwechsel-Intervallanzeige einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt.
3. Leuchtet die Anzeige nicht auf, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

HINWEIS:

Wenn der Roller auf dem Hauptständer steht, kann es vorkommen, daß die Ölwechsel-Intervallanzeige beim Gasgeben blinkt, was unter diesen Umständen normal ist.

GAUM1080

Kühlflüssigkeitstemp-Warnleuchte “🌡️”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.

Der Stromkreis der Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf “⊙”.
2. Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

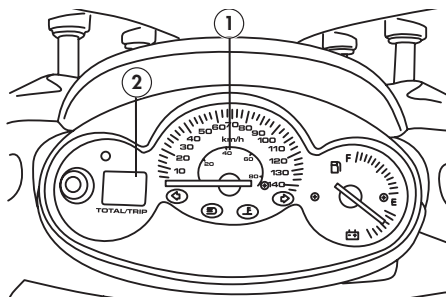
GCA10020

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

GAU11660

Tachometer



1. Tachometer
2. Kilometerzähler

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an. Der Tageskilometerzähler zeigt die gefahrenen Kilometer an, seitdem er zuletzt auf Null gestellt worden ist.

Mit einem Druck auf den "TRIP"-Knopf schaltet das Display zwischen den Betriebsarten "ODO" (odometer = Kilometerzähler) und "TRIP" (trip-

meter = Tageskilometerzähler) um. Um den Tageskilometerzähler zurückzustellen, "TRIP" -Modus eingeben und den "TRIP"-Knopf mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Der Tageskilometerzähler kann zusammen mit dem Kraftstoffmesser benutzt werden, um einzuschätzen, wieviele Kilometer man mit einem vollen Tank fahren kann. Mit dieser Information können Sie einschätzen, wann Sie tanken müssen.

Einstellen des Kilometerzähler/Tageskilometer-Modus

Der Kilometerzähler und Tageskilometerzähler kann so eingestellt werden, daß er mit dem folgenden Verfahren entweder Meilen oder Kilometer zählt.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und dabei den Rückstellknopf gedrückt halten.
2. Den Rückstellknopf loslassen, sobald Abgaben im Display erscheinen.

3. Die gegenwärtige Betriebsart erscheint im Display: "CONT" (continental) für Kilometer und "EnGL" (English) für Meilen.
4. Den Rückstellknopf drücken, um die Betriebsart zu wechseln.
5. Den Rückstellknopf drücken und zwei Sekunden lang halten, um die gewählte Betriebsart zu bestätigen.

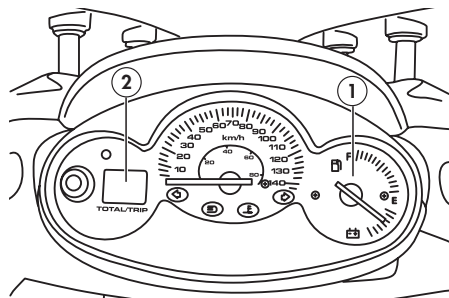
HINWEIS:

- Solange der Kilometerstand unter 10 liegt, kann die Zähleinheit der Kilometer- und Tageskilometerzähler beliebig oft umgestellt werden; nach Erreichen des Kilometerstandes 10 kann die Betriebsart jedoch nicht mehr umgestellt werden.
- Umstellen der Zähleinheit der Kilometerzähler ändert bzw. konvertiert den gegenwärtigen Kilometerstand nicht.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAUM1100

Batteriespannungs-/Tankanzeige



1. Tankanzeige
2. Digitaluhr

Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt wird, zeigt die Batteriespannungs-/Tankanzeige die Batteriespannung an.

HINWEIS:

Falls die Batteriespannung auf 10 V sinkt, die Batterie von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Wenn der Zündschlüssel auf "ON" gestellt wird, zeigt die Batteriespannungs-/Tankanzeige zunächst zwei Sekunden lang die Batteriespannung, dann den Kraftstoffvorrat an. Die Nadel bewegt sich mit abnehmendem Kraftstoffvorrat auf "E" (Empty = Leer) zu. Wenn die Nadel "E" erreicht, sobald wie möglich nachtanken.

HINWEIS:

Fahren Sie den Tank nicht ganz leer.

GAU12330

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine für dieses Modell als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

GAUM1110

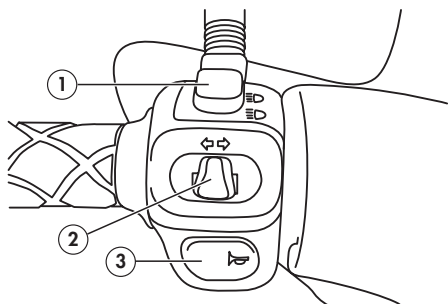
Uhr Uhr stellen

1. Schlüssel auf "ON" drehen.
2. Den Rückstellknopf drücken und zwei Sekunden lang halten, so daß die Stundenanzeige blinkt.
3. Den Rückstellknopf drücken, um die Stunden einzustellen.
4. Den Rückstellknopf drücken und zwei Sekunden lang halten, so daß die erste Minutenziffer blinkt.
5. Den Rückstellknopf drücken, um die erste Minutenziffer einzustellen.
6. Den Rückstellknopf drücken und zwei Sekunden lang halten, so daß die zweite Minutenziffer blinkt.
7. Den Rückstellknopf drücken, um die zweite Minutenziffer einzustellen.
8. Den Rückstellknopf zwei Sekunden lang drücken, um die Uhr zu starten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU12343

Lenkerarmaturen



1. Abblendschalter “/”
2. Blinkerschalter “/”
3. Hupenschalter “”

GAUS1020

Abblendschalter “/”

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “” stellen. Den Schalter nach unten drücken, um die Lichthupe zu betätigen, während der Scheinwerfer auf Abblendlicht eingestellt ist.

GAU12460

Blinkerschalter “/”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12500

Hupenschalter “”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12690

Starterschalter “”

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

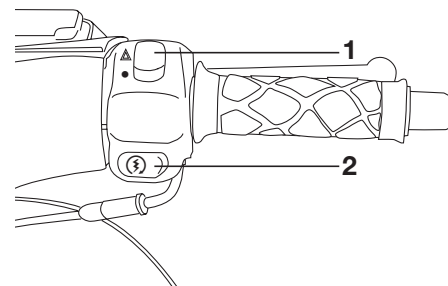
GCA10050

ACHTUNG

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU12763

Warnblinkerschalter “”



1. Warnblinkerschalter “”
2. Starterschalter “”

GAU12763

Warnblinkerschalter “”

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON”, diesen Schalter auf “” drehen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muß.

GCA10060

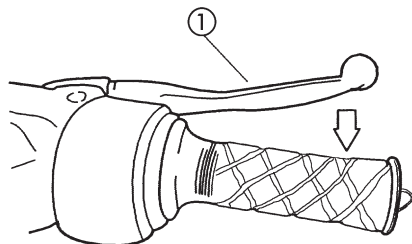
ACHTUNG

Die Warnblinkanlage nicht über einen längeren Zeitraum einsetzen, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU12900

Handbremshebel (Vorderradbremse)

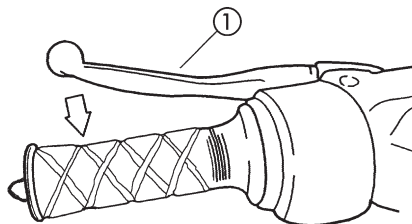


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAU12950

Handbremshebel (Hinterradbremse)

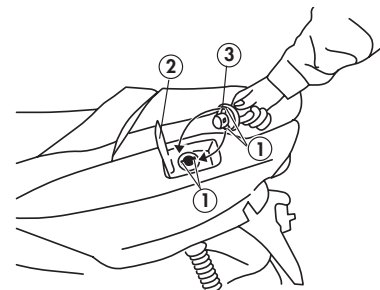


1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAUS1040

Tankverschluß



1. Markierungen
2. Tankverschluß-Abdeckung
3. Tankverschluß

Tankverschluß öffnen

1. Auf das hintere Ende der Tankverschluß-Abdeckung drücken, um sie zu öffnen.
2. Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

Tankverschluß schließen

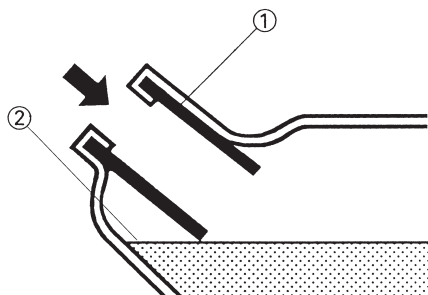
1. Die Paßmarkierungen aufeinander ausrichten und dann den Tankverschluß in seine ursprüngliche Position drücken.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

2. Den Schlüssel im Gegenurzeigersinn drehen und dann abziehen.
3. Die Tankverschluß-Abdeckung schließen.

GAU13220

Kraftstoff



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Beim Tanken die Zapfpistole, wie in der Abbildung gezeigt, in den Einfüllöffnung einführen und den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

! WARNUNG

GWA10880

- Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

ACHTUNG

GCA10070

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU13890

Sitzbank



3

Sitzbank öffnen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.
2. Die Sitzbank aufklappen.

Sitzbank schließen

1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, so daß sie einrastet.
2. Den Schlüssel abziehen.

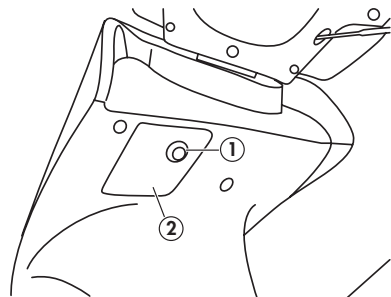
HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Ablagefach

GAU14400

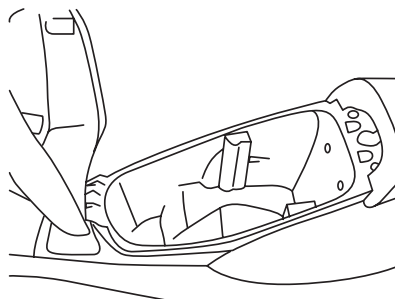


1. Schloß
2. Ablagefach

3

Ablagefach

GAU14540



Ablagefach öffnen

Den Schlüssel in das Schloß stecken, im Uhrzeigersinn drehen und dann daran ziehen, um den Ablagefach-Deckel aufzuklappen.

Ablagefach schließen

Den Deckel des Ablagefachs in seine Ausgangsposition bringen und den Schlüssel abziehen.

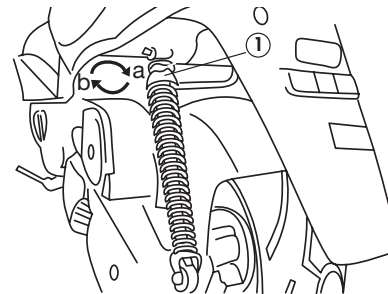
GWA10960

⚠️ WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 10 kg für den Gepäckträger nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 324 kg für das Fahrzeug nicht überschreiten.

Federbeine einstellen

GAU14880



1. Shock-absorber pre-tensioned strut

Jedes Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10100

ACHTUNG

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

GWA10210

⚠️ WARNUNG

Beide Federbeine gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

GWA11190

⚠️ WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 10 kg (22,05 lb) für den Gepäckträger nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 324 kg (714,42 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU15300

GWA10240

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) beide Federvorspannringe in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Federvorspannringe in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellring muß auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimum (weich):

1

Normal:

2

Maximum (hart):

3,4

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während Sie das Fahrzeug in aufrechter Stellung halten.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

WARNUNG

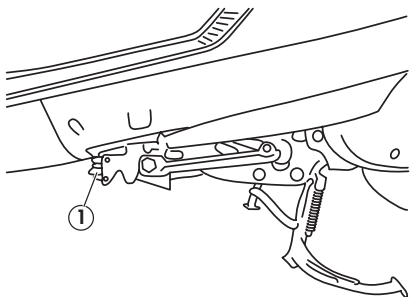
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Auch nicht, wenn der Seitenständer sich nicht richtig hochklappen läßt oder nicht in hochgeklappter Position bleibt. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt ins-tand setzen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Seitenständerschalter prüfen

GAUT1091



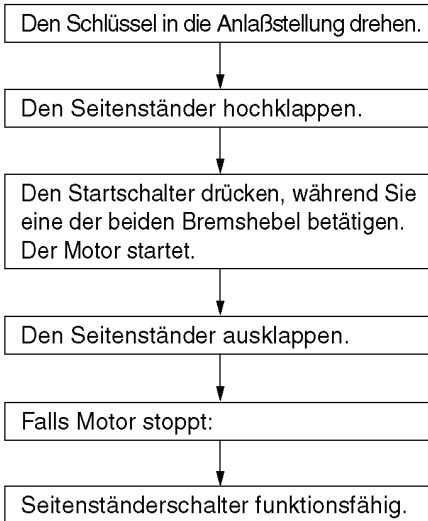
1. Seitenständerschalter

Die Funktion des Seitenständerschalters anhand der folgenden Informationen prüfen.

GWA10260

⚠️ WARNUNG

- Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.
- Falls eine Fehlfunktion auftritt, das Fahrzeug vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.



ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

GWA11150

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

! WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs feststellen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15603

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-3, 3-6
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	3-2, 6-7
Achsgetriebeöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-9
Kühlfüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlfüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	3-2, 6-10
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	3-6, 5-2
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	3-6, 5-2

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	5-2, 6-12
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-13, 6-14
Bremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	3-5, 3-6, 5-2, 6-15
Hauptständer, Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. 	3-9, 6-17
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Batterie	<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeitsstand kontrollieren. • Ggf. mit destilliertem Wasser füllen. 	3-3, 6-18

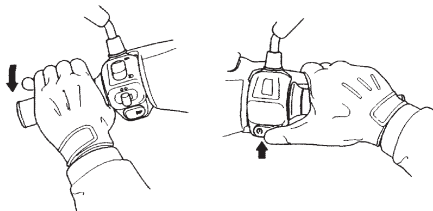
WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU15980
GWA10870

⚠️ WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.
- Aus Sicherheitsgründen den Motor nur mit ausgeklapptem Hauptständer starten.

Anlassen (kalter Motor)



ZALM0024

GAUM1210

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterswitch loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11040

ACHTUNG

ACHTUNG

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die "Einfahrtvorschriften" auf Seite 5-3 durchlesen.

GCA10250

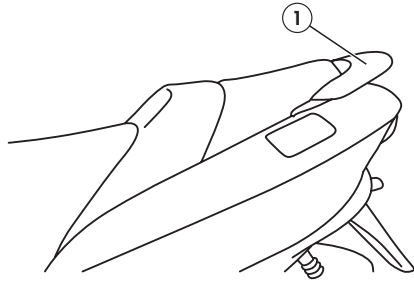
1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf "O".
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterswitch drücken, um den Motor anzulassen.

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

Anfahren

GAU16760



1. Anfahren

HINWEIS:

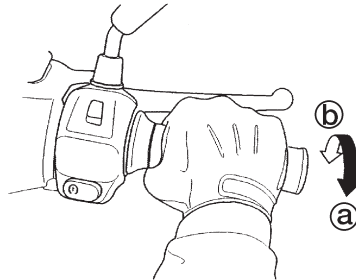
Lassen Sie den Motor vor dem Anfahren warmlaufen.

1. Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, den Motorroller vom Hauptständer schieben.
2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Den Blinkerschalter betätigen.

4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Den Blinker ausschalten.

Beschleunigen und Verlangsamen

GAU16780



Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepaßt. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

Bremsen

GAU16791



1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

5

⚠️ WARNUNG

- Vermeiden Sie es plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte der Roller schlittern oder stürzen.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich

GWA10300

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.

- **Bedenken Sie immer, daß das Bremsen auf naßen Straßen viel schwieriger ist.**
- **Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.**

GAU16830

5 Einfahrvorschriften

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17150

0~150 km (0~90 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor abstellen und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.

Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150~500 km (90~300 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. Möglichst schaltfreudig fahren. Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

500~1000 km (300~600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GCA10370

ACHTUNG

Nach den ersten 1000 km (600 mi) unbedingt das Motoröl wechseln.

Nach 1000 km (600 mi)

Längeres Vollgasfahren vermeiden. Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren.

GCA10270

ACHTUNG

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17200

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10310

! WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17280

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GWA10320

! WARNUNG

Sind Sie mit **Wartungsarbeiten nicht vertaut**, lassen Sie diese von einer **Yamaha-Fachwerkstatt durchführen**.

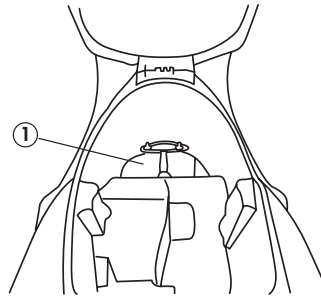
GWA10330

! WARNUNG

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muß der Luftfiltereinsatz öfter gereinigt oder ausgewechselt werden, um schnelles Verschleiß des Motors zu vermeiden. Ihre Yamaha-Fachwerkstatt berät Sie gerne über die angemessenen Wartungsintervalle.

GAU17320

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Einige in der Anleitung aufgeführten **Wartungsarbeiten und Reparaturen** können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das **Bordwerkzeug** erlaubt das Durchführen der meisten **Wartungsarbeiten**. Gewisse **Arbeiten und Einstellungen** erfordern jedoch **zusätzliches Werkzeug** wie z. B. einen **Drehmomentschlüssel**.

HINWEIS:

Falls das für die **Wartung** notwendige **Werkzeug** nicht zur Verfügung steht und Ihnen die **Erfahrung** für bestimmte **Wartungsarbeiten** fehlt, die **Wartungsarbeiten** von einer **Yamaha-Fachwerkstatt** ausführen lassen.

GWA10350

! WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können **Leistungsverluste** und **unsicheres Fahrverhalten** zur Folge haben. **Vor Änderungen am Fahrzeug** unbedingt die **Yamaha-Fachwerkstatt befragen**.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17705

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km sind die Wartungsintervalle alle 10000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Nr	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km)					JAHRES- KON- TROLLE
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoff- und Unterdruckschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	* Kraftstofffilter	• Zustand kontrollieren.			√		√	
3	Zündkerze	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
4	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.			√		√	
5	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
6	Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses	• Reinigen.		√	√	√	√	
7	* Batterie	• Batteriesäurestand und spezifisches Gewicht kontrollieren. • Sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Nr	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km)					JAHRES- KON- TROLLE
			1	10	20	30	40	
8	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. Scheibenbremsbeläge ersetzen. 	√	√	√	√	√	√
			Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
9	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. Scheibenbremsbeläge ersetzen. 	√	√	√	√	√	√
			Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
10	* Räder	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
11	* Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
12	* Lenkungslager	<ul style="list-style-type: none"> Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	√	√	√	√	√	
			Alle 24000 km					
13	* Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
14	Seitenständer, Hauptständer	Funktion prüfen. Schmieren.		√	√	√	√	√
15	* Seitenständerschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
16	* Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
17	* Federbeine	• Funktion prüfen und die Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
18	* Vergaser	• Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
19	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> Wechseln. (Siehe Seite 6-7.) Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. 	√	Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (alle 3000 km)				
			Alle 3000 km					√
20	* Ölsieb	• Reinigen.	√					

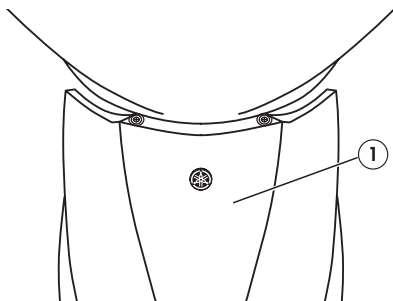
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Nr	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (x 1000 Km)					JAHRES- KON- TROLLE
			1	10	20	30	40	
21	* Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Den Kühlfüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlfüssigkeitslecks prüfen. 		√	√	√	√	√
		Wechseln.	Alle 3 Jahre					
22	Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none"> • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. 	√	√		√		
		• Wechseln.	√		√		√	
23	* Keilriemen	• Ersetzen.	Alle 10000 km					
24	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
26	* Schalldämpfer und Krümmer	• Die Schraubenklemme auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	√	
27	* Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU18711

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren Verkleidungsteil A

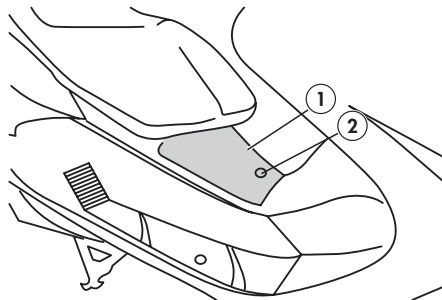


1. Verkleidungsteil

Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

GAU18790

Verkleidungsteil B



1. Abdeckung
2. Schraube (x1)

Verkleidungsteil abnehmen

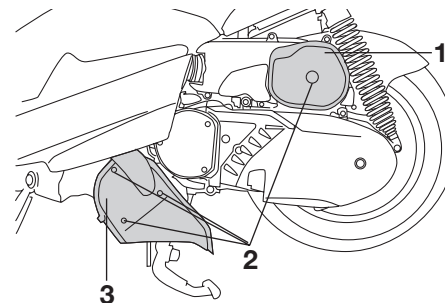
Die Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

GAU19210

Abdeckung B



1. Abdeckungen
2. Schraube (x4)

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.

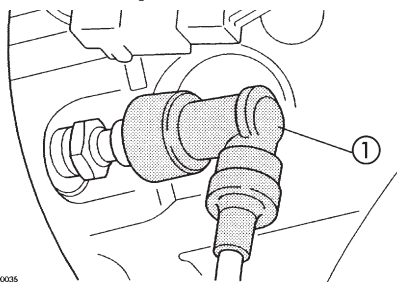
Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Zündkerze prüfen

GAU19620



ZALM0035

1. Zündkerzenstecker

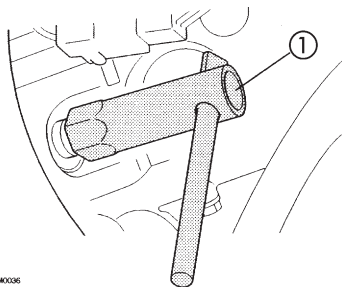
Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und sollte regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muß die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung

auf, könnte der Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Elektrode oder übermäßigen Kohlestoffablagerungen, die Zündkerzen durch eine neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
CR8E (NGK)



ZALM0036

1. Zündkerzenstecker

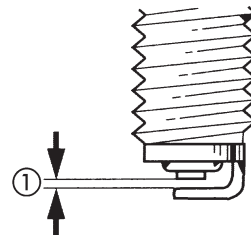
Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,7~0,8 mm (0,0275in~0,0315in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:
20 Nm 2,0 m•kgf, 14,46ft•lb



ZALM0037

1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

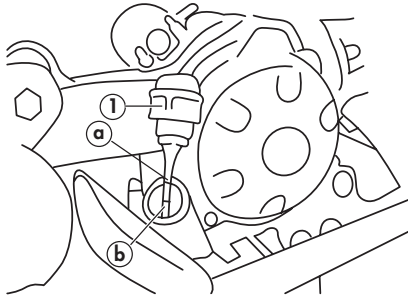
HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4~1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUS1241

Motoröl



1. Meßstab

Ⓐ Maximalstand Ⓑ Minimalstand

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss das Öl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden und wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

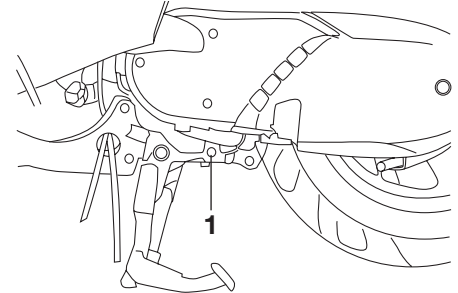
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Motoröl wechseln



1. Achsantriebsöl-Ablafschraube

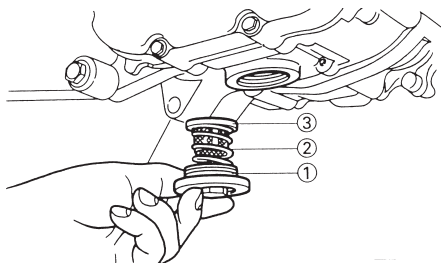
1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

GCA10410

ACHTUNG

Beim Entfernen der Motoröl-Ablassschraube werden auch der O-Ring, die Feder und der Ölfilter herauskommen. Sicherstellen, dass Sie diese Teile nicht verlieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. O-Ring 2. Feder 3. Ölsieb

- Das Ölsieb in Lösungsmittel auswaschen, auf Beschädigung kontrollieren und gegebenenfalls erneuern.
- Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und gegebenenfalls erneuern.
- Das Ölsieb, die Feder, den O-Ring, sowie die Motoröl-Ablassschraube montieren und die Ablassschraube anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
32 Nm (3,2 m•kgf, 23,15ft•lb)

HINWEIS:

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge für den Ölwechsel:

1,3 L (0,286 US qt) (1,144 Imp.qt)

GCA11670

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden. Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
- Die Ölwechsel-Intervallanzeige auf nachfolgende Weise zurückstellen.

Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen

- Den "TRIP"-Knopf MAXIMAL drei Sekunden lang gedrückt halten. Während der "TRIP"-Knopf gedrückt wird, den Zündschlüssel auf "O" drehen.
- Den "TRIP"-Knopf freigeben und die Ölwechsel-Intervallanzeige wird erlöschen.
- Den Schlüssel auf "X" drehen.

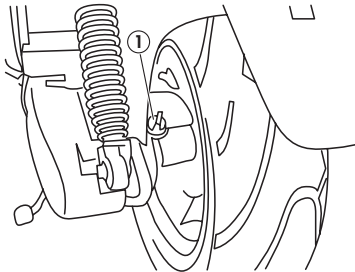
HINWEIS:

Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muss die Anzeige nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert. Um die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückzustellen, bevor das Ölwechsel-Intervall fällig geworden ist, dem obigen Verfahren folgen. Darauf achten, dass die Kontrollleuchte 1,4 Sekunden lang aufleuchtet wird, nachdem der Rückstellknopf freigegeben worden ist. Andernfalls das Verfahren wiederholen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Achsantriebsöl

GAU20011



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muß in den vorgeschriebenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Achsantriebsöl gewechselt werden.

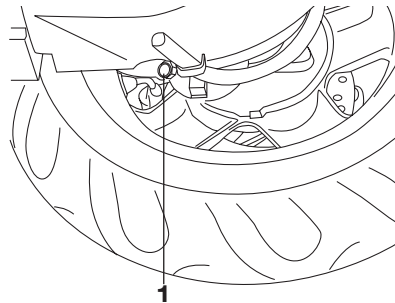
GWA10370

⚠️ WARNUNG

- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**

Achsantriebsölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.



1. Achsantriebsöl-Ablaßschraube

HINWEIS:

- Der Achsantriebsölstand sollte bei kaltem Motor geprüft werden.
 - Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.
2. Den Einfüllschraubverschluss herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

HINWEIS:

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.

3. Falls der Ölstand nicht bis zum Rand der Einfüllöffnung reicht, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
4. Den Öl-Einfüllschraubverschluss montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:
22 Nm (2,2 m•kgf, 15,91 ft•lbf)

Achsantriebsöl wechseln

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
2. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablaßschraube herausdrehen und das Achsantriebsöl ablassen.
3. Die Achsantriebsöl-Ablaßschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Anzugsdrehmoment:

Achsantriebsöl-Ablafschraube:
22 Nm (2,2 m•kgf, 15,91 ft•lbf)

4. Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung einfüllen.

Empfohlene Ölsorte:

Getriebeöl für den Kardantrieb
(Teilenr.: 9079E-SH001-00)

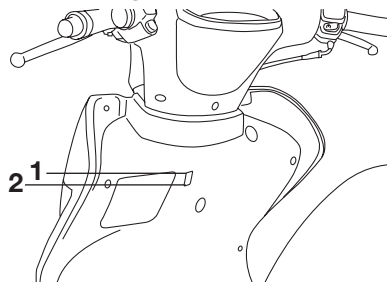
Füllmenge:

0,15 L (0,033 US qt) (0,132 Imp.qt)

5. Den Öl-Einfüllschraubverschluss montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.
6. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

Kühlflüssigkeit

GAU20070



1. Maximalstand
2. Minimalstand

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

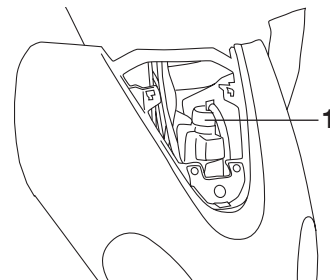
GAUS1080

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelsstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
2. Durch das Schauglas den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.

HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

3. Befindet sich die Kühlflüssigkeit an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Frontverkleidung abschrauben.
4. Den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung auffüllen.

Fassungsvermögen des Ausgleichsbehälters:

0,45 L (0,099 US qt) (0,396 Imp.qt)

GCA10470

ACHTUNG

- Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.

- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

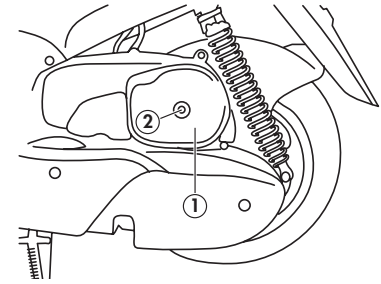
5. Den Ausgleichsbehälterdeckel schließen und die Frontverkleidung wieder festschrauben.

GAUM1320

Luftfilter und Luftfiltereinsätze des Keilriemengehäuses

Die Luft- und Riemetriebgehäuse-Filtereinsätze sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchten Einsatz sind die Filter häufiger zu reinigen.

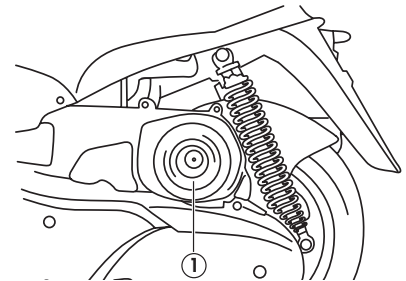
Luftfiltereinsatz reinigen



1. Luftfilter-Gehäusedeckel

2. Schraube (x 1)

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.
3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



1. Filterschaumstoff

4. Den Luftfiltereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und

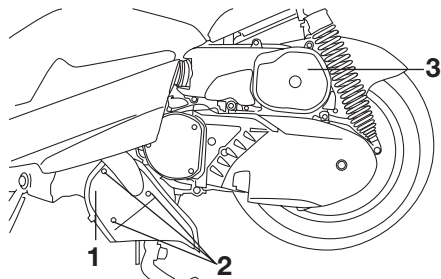
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU21300

Staub zu entfernen; dann mit Druckluft den feineren Staub herausblasen.

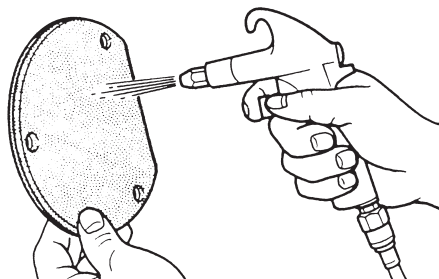
5. Den Luftfiltereinsatz auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
6. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
7. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

Den Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses reinigen



1. Filterdeckel
2. Schraube (x 3)
3. Riementriebgehäuse-Filter

1. Den Riementrieb-Gehäusefilterdeckel abschrauben.
2. Den Luftfiltereinsatz herausnehmen und dann mit Druckluft, wie in der Abbildung dargestellt, ausblasen.



3. Den Luftfiltereinsatz auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
4. Den Filtereinsatz mit der farbigen Seite nach außen in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
5. Den Riementriebgehäuse-Filterdeckel festschrauben.

GCA10530

ACHTUNG

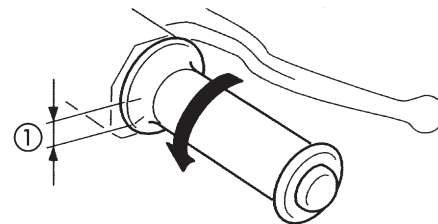
- **Sicherstellen, daß jeder Filtereinsatz richtig in seinem Gehäuse sitzt.**
- **Der Motor sollte niemals ohne die Filtereinsätze betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleifen.**

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Deshalb sollten alle Einstellarbeiten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen verfügt.

GAU21381

Gaszugspiel kontrollieren

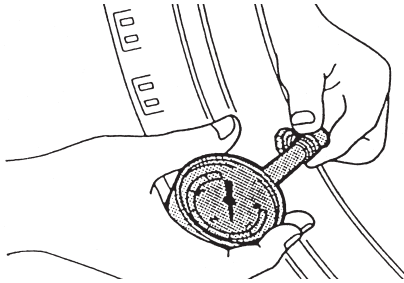


Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 1,5~3,0 mm (0,060~0,118 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Reifen

GUA21540



Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

⚠️ WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muß entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer,

Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

Bis 90 kg (198 lb):

Vorn:

190 kPa (27,02 psi)
(1,9 kgf/cm²)

Hinten:

220 kPa (31,29 psi)
(2,2 kgf/cm²)

90 kg (198 lb) to maximum load:

Vorn:

190 kPa (27,02 psi)
(1,9 kgf/cm²)

Hinten:

240 kPa (34,14 psi)
(2,4 kgf/cm²)

Maximale Zuladung*:

183 kg (403,51 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA11020

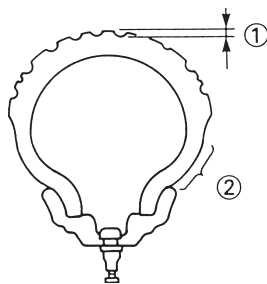
⚠️ WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.
- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepasst werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Reifenkontrolle



1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Motorrads sind mit Schlauch-Reifen bestückt.

GWA10460

⚠️ WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.
- Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor España, S.A. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
120/70-12 51L
Hersteller/Modell:
MICHELIN
CHENG SING
PIRELLI

Hinterreifen:

Größe:
130/70-12 56L
Hersteller/Modell:
MICHELIN
CHENG SING
PIRELLI

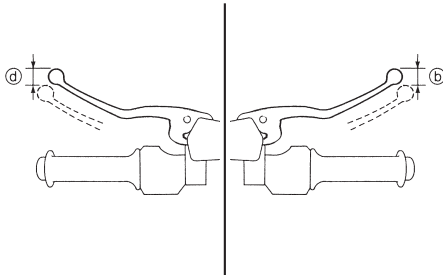
GWA10570

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage, sowie Reifenwechsel, grundsätzlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und die fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

GAU22100

Handbremshebel-Spiel einstellen



② Bremshebelspiel 2 ~ 5 mm

① Bremshebelspiel 2 ~ 5 mm

Der Bremshebel muß ein Spiel von 2~5 mm (0,079~0,197 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

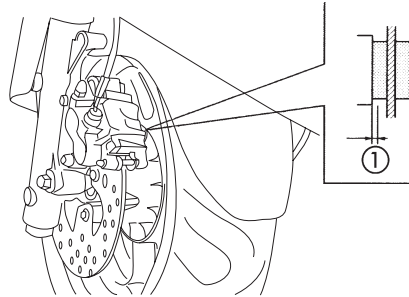
GWA10640

⚠️ WARNUNG

Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Motorrad nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

GAU22340

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

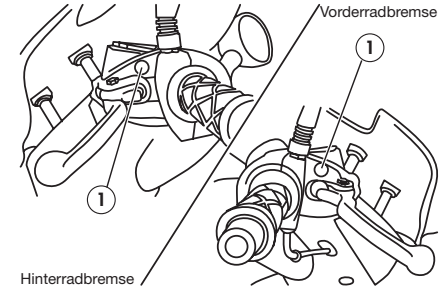


1. Verschleißgrenze

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Um den Verschleiß der Scheibenbremsbeläge zu prüfen, die Bremsbelagstärke messen. Mißt die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0,5 mm (0,02 in), die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU22580

Bremsflüssigkeitsstand prüfen



1. Minimalstand

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Vor Fahrtantritt kontrollieren, daß Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, daß die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen daß die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

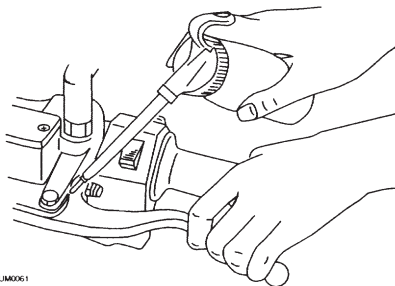
GAUM1360

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Außerdem sollte der Brems Schlauch alle vier Jahre oder bei Beschädigung oder Undichtigkeit ersetzt werden.

GAU23100

Bowdenzüge prüfen und schmieren



ZALIM0061

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muß er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

GWA10720

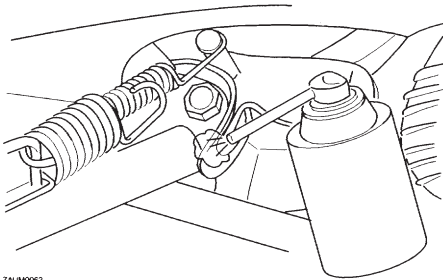
⚠️ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23210



ZALM0062

Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10740

⚠️ WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23271

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GCA10590

ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23280

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.

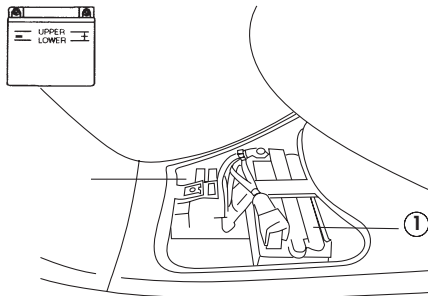
GWA10750

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU23290

Batterie



GAU23320

1. Batterie warten

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, die Batteriekabelverbindungen und die Entlüftungsschlauchführung vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle überprüft werden.

Säurestand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Batterie-Säurestandkontrolle vollständig gerade steht.

2. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-5.)
3. Den Säurestand in der Batterie prüfen.

HINWEIS:

Der Säurestand muß sich zwischen der Minimal- und Maximalstandmarkierung befinden.

4. Befindet sich der Säurestand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, destilliertes Wasser bis zum zur Maximalstand-Markierung nachfüllen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GWA10770

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- Batterieflüssigkeit unter keinen Umständen mit der Antriebskette in Berührung bringen. Eine durch Korrosion gefährlich geschwächte Kette erhöht die Unfallgefahr.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

GCA10610

ACHTUNG

Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden, da Leitungswasser Mineralien enthält, die für die Batterie schädlich sind.

5. Den festen Sitz der Polklemmen sowie den Verlauf des Entlüftungsschlauchs prüfen und ggf. korrigieren.

6. Die Abdeckung montieren.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und die Batterie ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und festen Sitz der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

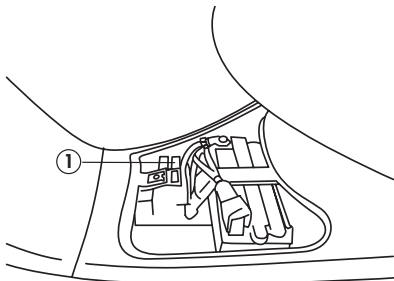
ACHTUNG

GCA10600

Mündet der Batterie-Entlüftungsschlauch in einer Weise, daß Batteriesäure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Schäden an der Oberfläche auch Einschränkungen der Materialfestigkeit zur Folge haben.

Sicherung wechseln

GAUS1180



1. Sicherung

Der Sicherungskasten befindet sich neben dem Batteriegehäuse. Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und alle Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherung:
20 A

GCA10640

ACHTUNG

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und die Stromkreise einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System funktioniert.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAUS1110

Scheinwerferlampe oder Blinkerlampe vorn auswechseln

Eine durchgebrannte Lampe wie folgt auswechseln.

GCA10670

ACHTUNG

Diese Arbeit sollte grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Scheinwerferlampe

1. Die vordere Abdeckung abschrauben.

GWA10790

⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material vom Lampenhalter fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

2. Die defekte Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Abdeckung festschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

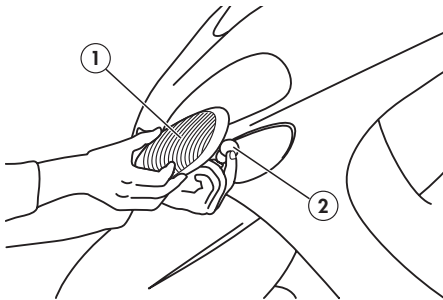
5. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Lampe des vorderen Blinkers

1. Die vordere Abdeckung abschrauben.
2. Die defekte Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Abdeckung festschrauben.

GAU24250

Blinkerlampe vorn auswechseln



1. Blinkerlampe
2. Lampe

1. Die Blinker-Streuscheibe vorn abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

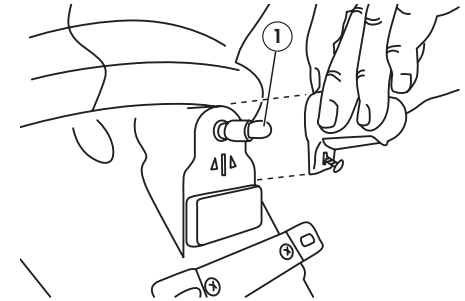
GCA11190

ACHTUNG

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAU24310

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln



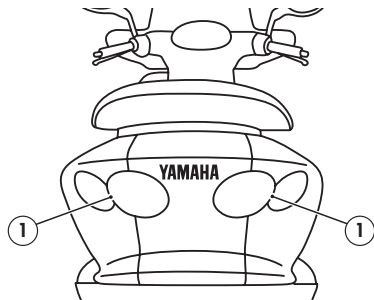
1. Campen (Kennzeichenbeleuchtung)

1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.
2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.
3. Die defekte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUS1130

Ersetzen der Rücklicht-/ Bremslichtlampe oder einer Lampe des hinteren Blinkers Rücklicht-/Bremslichtlampe



1. Schraube

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

Lampe des hinteren Blinkers

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.
2. Die linke oder rechte Blinker-Streuscheibe nach hinten herausziehen.
3. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Die Blinker-Streuscheibe anbringen.
6. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe festschrauben.

GCA10680

ACHTUNG

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAU25880

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorroller vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25962

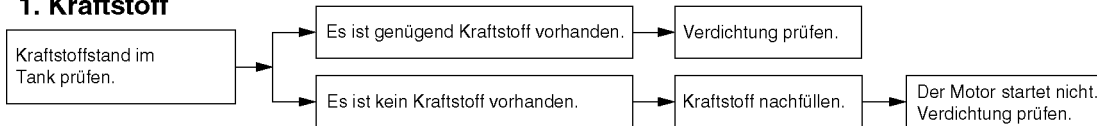
Fehlersuchdiagramm

GWA10840

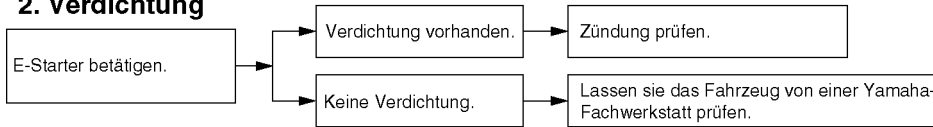
⚠️ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

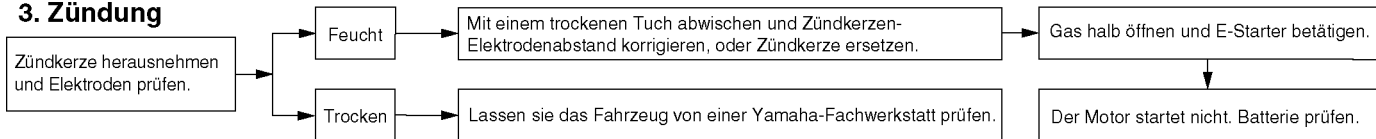
1. Kraftstoff



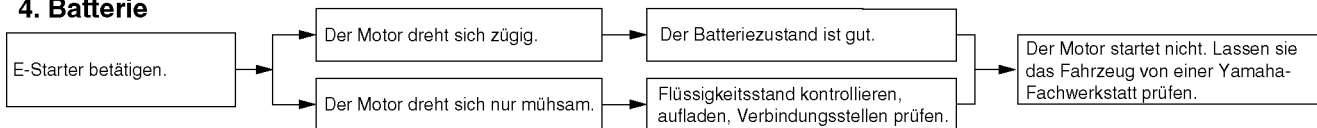
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORROLLERS

GAU26090

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, daß das Motorroller ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorroller-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorroller wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, daß alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlußbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes

Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10780

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, die Verkleidungsteile und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Was-**

ser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.

- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorroller, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reini-**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORROLLERS

ger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abs-tumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuers-puren hinterläßt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastik-poliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Den Motorroller abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORROLLERS

7. Den Motorroller vollständig trocknen (lassen), bevor er untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10940

⚠️ WARNUNG

- **Sicherstellen, daß sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen.**
- **Vor einer Fahrt mit dem Motorroller, die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**

- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU26300

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA10820

ACHTUNG

- **Stellen Sie einen nassen Motorroller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**

- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Amoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
3. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORROLLERS

4. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze herausschrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, so daß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA10950

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

5. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
6. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
7. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.

8. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort (unter 0 °C [30 °F] oder über 30 °C [90 °F]) lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-18.

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen

Gesamtlänge
2030 mm
Gesamtbreite
745 mm
Gesamthöhe
1285 mm
Sitzhöhe
774 mm
Radstand
1480 mm
Bodenfreiheit
102 mm
Mindest-Wendekreis
102 mm

Gewicht

Mit Öl und Kraftstoff
142 kg

Motor

Bauart
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor,
SOHC
Zylinderanordnung
Einzylinder, nach vorn geneigt
Hubraum
124.1 cm³
175.6 cm³
Bohrung x Hub
53.7 x 54.8 mm
62.2 x 57.8 mm
Verdichtungsverhältnis
11 : 1
11 : 1

Startsystem
Elektrostarter
Schmiersystem
Naßsumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)
SAE10W30 oder SAE10W40 Sorte SE

Motoröl-Füllmenge

Regelmäßiger Ölwechsel
1.30 L

Getriebeöl

Sorte
YAMALUBE 4 (10W30) oder SAE10W30
Sorte SE-Motoröl

Kühlsystem

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung)
0.60 L

Luftfilter

Luftfiltereinsatz
Trockenfiltereinsatz

Kraftstoff

Empfohlener Kraftstoff
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)
10.5 L

Vergaser

Hersteller
TEIKEI
Typ x Anzahl
TK28 x 1
TK28 x 1

Zündkerze(n)

Hersteller/Modell
NGK/CR8E
Zündkerzen-Elektrodenabstand
0.7-0.8 mm

Kupplung

Kupplungsbauart
Fliehkraft-Automatik-Trockenkupplung

Kraftübertragung

Primäruntersetzungsgetriebe
schrägverzahnter Zahnradsatz
Primäruntersetzungsverhältnis
40/15 (2.666)
Sekundäruntersetzungsgetriebe
schrägverzahnter Zahnradsatz
Sekundäruntersetzungsverhältnis
44/12 (3.666)
Getriebeart
Keilriemen-Automatik

Fahrgestell

Rahmenbauart
Unterzug-Stahlrohrrahmen
Lenkkopfwinkel
28.00 Grad
Nachlauf
104.0 mm

Vorderreifen

Ausführung
Schlauchlos-Reifen
Dimension
120/70-12 47L

Hersteller/Typ
MICHELIN
CHENG SHIN
PIRELLI

Hinterreifen

Ausführung
Schlauchlos-Reifen
Dimension
130/70-12 51L
Hersteller/Typ
MICHELIN
GHENG SING
PIRELLI

Zuladung

Max. Gesamtzuladung
183 kg
183 kg

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)

Vorn
190 kPa
Hinten
220 kPa

Vorderrad

Rad-Bauart
Gußrad
Felgenreöße
12 x MT3.50

Hinterrad

Rad-Bauart
Gußrad
Felgenreöße
12 x MT3.50

Vorderradbremse

Bauart
Einzelscheibenbremse
Betätigung
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit
DOT 4

Hinterradbremse

Bauart
Einzelscheibenbremse
Betätigung
Handbedienung (links)
Empfohlene Flüssigkeit
DOT 4

Vorderrad-Federung

Bauart
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg
90.0 mm

Hinterrad-Federung

Bauart
selbsttragende Schwinge
Feder/Stoßdämpfer-Bauart
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg
90 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem
CDI
Lichtmaschine
Drehstromgenerator mit Permanentmag-
net

Batterie

Typ
CB7L-B2
Spannung, Kapazität
12 V, 8 Ah

Lampenspannung (Watt X Anzahl)

Scheinwerfer
12 V, 35 W / 35 W x 2
Rücklicht/Bremslicht
12 V, 21 W / 5 W x 2
Blinklicht vorn
12 V, 21 W x 2
Blinklicht hinten
12 V, 10 W x 2
Instrumentenbeleuchtung
12 V, 1.2 W x 2
Fernlicht-Kontrolleuchte
12 V, 1.2 W x 1
Ölstand-Warnleuchte
LED
Reserve-Warnleuchte
NONE

Sicherungen

Hauptsicherung
20 A
Kühlerlüftersicherung
4 A
Zusatzsicherung
20 A
Zusatzsicherung
4 A

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

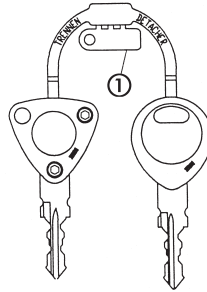
SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSMUMMER:

FAHRGESTELLNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26381

Schlüssel-Identifizierungsnummer

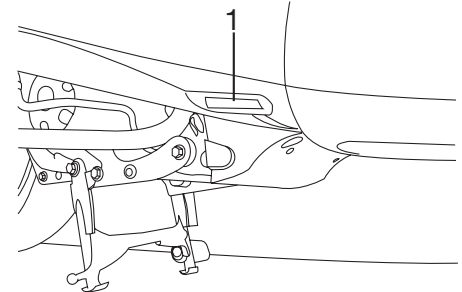


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.

GAU26410

Fahrgestellnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

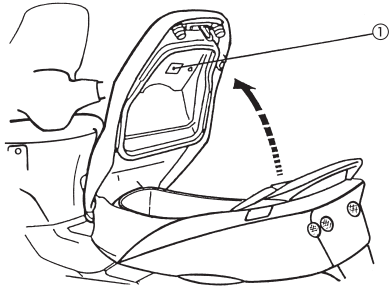
Die Fahrgestellnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS: _____

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26490

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Information

Die Modellcode-Plakette ist an der Sitzbank-Unterseite angebracht. (Siehe Seite 3-7.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INHALT

A			
Ablagefach	3-8		
Abstellen	7-3		
Achsantriebsöl	6-9		
Anfahren	5-2		
Anlassen (kalter Motor)	5-1		
B			
Batterie	6-18		
Batteriespannungs-/Tankanzeige	3-4		
Bedienungselemente und Instrumente	2-3		
Beschleunigen und Verlangsamen	5-2		
Bordwerkzeug	6-1		
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-16		
Bremsen	5-2		
Bremsflüssigkeit wechseln	6-16		
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-15		
D			
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-4		
E			
Einfahrsvorschriften	5-3		
Ersetzen der Rücklicht-/ Bremslichtlampe oder einer Lampe des hinteren Blinkers	6-22		
F			
Federbeine einstellen	3-8		
Fehlersuchdiagramm	6-23		
Fehlersuche	6-22		
G			
Gaszugspiel kontrollieren	6-12		
H			
Handbremshebel (Hinterradbremse)	3-6		
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-6		
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-15		
		Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-17
I			
Identifizierungsnummern	9-1		
K			
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-21		
Kontrolleuchten	3-1		
Kraftstoff	3-7		
Kühlflüssigkeit	6-10		
L			
Lenkerarmaturen	3-5		
Lenkung prüfen	6-17		
Linke Seitenansicht	2-1		
Luftfilter und Luftfiltereinsätze des Keilriemengehäuses	6-11		
M			
Motoröl	6-7		
P			
Parken	5-3		
Pflege	7-1		
R			
Radlager prüfen	6-18		
Rechte Seitenansicht	2-2		
Reifen	6-13		
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1		
S			
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-15		
Scheinwerferlampe oder Blinkerlampe vorn auswechseln	6-20		
Seitenständer	3-9		
Seitenständerschalter prüfen	3-10		
Sicherung wechseln	6-20		
		Sitzbank	3-7
T			
Tachometer	3-3		
Tankverschluß	3-6		
Teleskopgabel prüfen	6-17		
U			
Uhr	3-4		
V			
Vergaser einstellen	6-12		
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren	6-5		
W			
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-2		
Z			
Zündkerze prüfen	6-6		
Zündschloß	3-1		



PRINTED IN SPAIN
2005.9-Bengar Gràfiques, S.L.
(G)